



im Kreistag des Landkreis Hildesheim

5.2.2019

Grüne zu K + S: Bedenken des Kreistages und der Umweltverbände werden ignoriert

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag hält den nun vorliegenden Planfeststellungsbeschluss zum Kalibergwerk in Giesen für ein fatales Signal. „Die berechtigten Bedenken und Forderungen der Umweltverbände und des Kreistages Hildesheim werden ignoriert. Stattdessen wird der Gewinnmaximierung Vorrang vor der Nachhaltigkeit eingeräumt.“, so der Fraktionsvorsitzender der Grünen, Holger Schröter-Mallohn.

„Eine neue Halde entspricht nicht dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik. So wird die Versalzung der Innersten und des Grundwassers weiter voran schreiten. Auch eine stärkere Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner wird weiterhin im Kauf genommen.“, betont die umweltpolitische Sprecherin der grünen Fraktion, Nina Lipecki.

„Eine intelligentere Lösung für die Wiederinbetriebnahme des Kali-Bergwerk wäre möglich gewesen, ohne die Wirtschaftlichkeit grundsätzlich zu gefährden. Leider wurde erneut langfristige Interessen der Bevölkerungen zu Gunsten kurzfristiger Gewinninteressen Einzelner aufgegeben“, so das gemeinsame Fazit der beiden grünen Kreistagsabgeordneten. „Wir wollen prüfen, auf

welchem Wege eine Unterstützung der Klage des BUND gegen den Planfeststellungsbeschluss möglich ist.“, erklärte die grüne Kreistagsabgeordnete Nina Lipecki.